

Presseinformation



Klecks-Theater Hannover e.V.
Kestnerstraße 18
30159 Hannover

Reservierung unter:
0511 81 69 81
karten@klecks-theater.de

Geschäftsführer:
Harald Schandry

Gastspiel von Vlasova/Pawlica

VERGISSMEINNICHT

ein Tanztheater über das Vergessen
und Vergessenwerden

Premiere:

30. Oktober 2020 um 19:30 Uhr

Weitere Vorstellungen:

31. Oktober 2020 um 19:30 Uhr

01. November 2020 um 15:00 Uhr

Zu Verschwinden, plötzlich nicht mehr da zu sein, alles zu vergessen und selber in Vergessenheit zu geraten - das sind vielleicht die größten Ängste von uns Menschen. Was geschieht mit uns, wenn die Erinnerungen verblassen und Gewohntes, und Eingeübtes keinen Halt mehr bieten, sich Alltägliches mehr und mehr auflöst? Was bleibt am Ende, wenn die eigene Persönlichkeit zerfällt?

Bei einer Erkrankung mit Alzheimer kommt es zu Ablagerungen außerhalb und innerhalb der Gehirnzellen. Dadurch sind diese Zellen irgendwann nicht mehr funktionstüchtig und das Gedächtnis nimmt rapide ab. Mit zunehmender Persönlichkeitsveränderung und durch den Verlust seiner geistigen Fähigkeiten lebt der Betroffene schließlich in seiner eigenen Welt.

In ihrer tänzerischen Auseinandersetzung mit Alzheimer schildern Vlasova/Pawlica die Sicht des Betroffenen und seines Angehörigen: In einer den Gehirnarealen nachempfundenen Wohnung lösen sich langsam die Wände, klare Verbindungen und Strukturen auf, bis schließlich keine Anhaltspunkte mehr vorhanden sind und eine neue Form des Miteinander gefunden werden muss.

In ihrer zehnten gemeinsamen Produktion laden Vlasova/Pawlica ein zu einer Reise ins sich zersetzende Gedächtnis und fragen, wie wir damit umgehen, wenn sich schleichend alles verändert. Bis ganz plötzlich für alle gar nichts mehr ist, wie es war.

15€ / 10€

Ensemble:

Konzept/Choreografie: Vlasova/Pawlica

Musik: David Rojas nach Frédéric Chopin

Dramaturgie: Mareike Uhl

Assistenz: Keith Chin

Tanz: Rouven Pabst, Amadeus Pawlica

Eine Koproduktion von: Vlasova/Pawlica mit den Landungsbrücken Frankfurt, dem KinderTheaterHaus Hannover und der Evangelischen Emmaus Gemeinde Düsseldorf.

Gefördert durch: Kulturstiftung des Volkes, Kulturstiftung der Stadt Frankfurt am Main, Landeshauptstadt Kulturbüro, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, Kulturstiftung Thüringen.

Mit freundlicher Unterstützung der Alzheimer Gesellschaft Frankfurt.